

# Design-Preis-Gewinner 2020 werden ab 8. Mai veröffentlicht

Weil die Gala abgesagt werden musste, findet die Bekanntgabe via Zeitung und Internet statt

Von Dirk Lorenz-Bauer

**Apolda.** Die Veröffentlichung der Preisträger des Apolda-European-Design-Award wird am 8. und 9. Mai stattfinden. Das erklärte Kreis-kulturamtsleiter und Chefkoordinator Matthias Ameis auf Nachfrage. Vor wenigen Wochen kürte die Expertenjury aus den 29 eingereichten deutschen und ausländischen Kollektionen nach eingehender Beratung die Sieger.

In diesem Jahr werden vier Preise vergeben, erster bis dritter und ein Sonderpreis für Nachhaltigkeit, der mit 5000 Euro dotiert ist.

Für die beste Kollektion gibt es 12.000 Euro Preisgeld. Platz 2 und 3 sind neben ebenfalls Ruhm, Ehre sowie besten Karriereaussichten mit 8000 beziehungsweise 5000 Euro verbunden.

Wer die Preisträger sind, das bleibt ein einstweilen noch geheim.

Vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie findet die festliche Preisverleihung in der Stadthalle Apolda allerdings nicht statt. Die unvermeidliche Absage war bereits im März verkündet worden. Allerdings werden die Geehrten natürlich trotzdem öffentlich gemacht. Das soll am 8. und 9. Mai passieren – und zwar über unsere Zeitung sowie via Facebook und Instagram. Dazu soll es laut Ameis Videobotschaften der Laudatoren geben.

Die verstärkte Nutzung von „Social Media“ war ein klarer Arbeitsauftrag der Jury, um die Hauptzielgruppen stärker einzubinden. Das



**Die einzelnen Kollektionen wurden der Jury bereits im März vorgeführt.**

FOTOS: MATTHIAS ECKERT



**Auch für den modernen Mann ist bei den Wettbewerbskollektionen was dabei.**

ist nun passiert und wird gepflegt.

Bereits ab 23. April werden via Internet die Teilnehmer am Designpreis und deren Kollektionen nach und nach einzeln vorgestellt.

Die Fashion-Clips zu den Kollektionen, die in Kooperation mit Studenten der Bauhaus-Universität Weimar entstanden sind, werden aufgrund der coronabedingten Verzögerungen nachgereicht, heißt es. Aller Voraussicht nach wird das irgendwann Mitte Juli der Fall sein.

In der Konkurrenz befanden sich Bachelor- beziehungsweise Masterarbeiten von Studierenden unter

anderem aus Deutschland, aus Frankreich, Spanien, Polen, Dänemark, Ungarn und Finnland.

Die eingereichten Kollektionen befinden sich noch in Apolda, werden aber in diesen Tagen wieder zu ihren Eigentümern geschickt.

Fertiggestellt ist inzwischen das von Elke Giese und ihrem Team erarbeitete Magazin zum Designpreis. Derzeit werden die rund 500 Exemplare gedruckt.

Die Teilnehmer am Design-Preis waren durch ihre jeweiligen Professoren in den Wettbewerb entsandt worden. Seit 1993 wird der Apolda

European Design Award verliehen. In diesem Jahr werden die Preise zum zehnten Mal vergeben.

Trotz der besonderen Umstände, auf die sich die Veranstalter – Kreis Weimarer Land, Stadt Apolda und Wirtschaftsfördervereinigung Apolda-Weimarer Land – so gut wie möglich eingestellt haben, hofft Matthias Ameis auf einen schönen Abschluss. – Damit sogleich auf eine solide Ausgangsbasis für einen hoffentlich weiteren Design-Preis-Wettbewerb 2023. Dazu müssen Sponsoren, Veranstalter und Hochschulen weiter an einem Strang ziehen.